

Protokoll der AStA-Sitzung am 16.03.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:41 Uhr

Ende: 18:14 Uhr

Sitzungsleitung: Susanna Dedring

Protokollant*in: Lea Konow

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimmberechtigung
Sprecher*innen	Jasper Kahrs	Ja
Sprecher*innen	Ronja Hesse	Ja
Sprecher*innen	Susanna Dedring	Ja
Öko? – logisch!	Lea Konow	Ja
PENG!	Kriss Körnig	Ja
Wohnzimmerreferat	Florian Hernes	Ja
SemesterTicket Kultur	Anna Puttkamer	Ja
Gäste	Jan Gooß (univativ)	
	Johann Basko	
	Thorben Peters	
	Berit Schütz	

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

TOP 3: Datenschutz

TOP 4: Pick-Up-Artists*

TOP 5: AK Frieden

TOP 6: Sommerfest/ Hochschulsport

TOP 7: RPO weiteres Vorgehen

TOP 8: keine Zusammenarbeit mit der AfD

TOP 9: AStA-Zeitung

TOP 10: AStA-WE – Finanzierung

TOP 11: fzs MV

TOP 12: Wahl AS Delegation

TOP 13: Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
07.04.	19:00	5 Jahre „Atomausstieg“ – Was ist davon übrig geblieben?	„Freiraum“, Salzstr. 1	LAgAtom, DGB
11.04.	18:00	Vortrag von S.Heilemann: Regionale Energielandschaften nachhaltig gestalten?	C HS 4	Öko?-logisch!
12.04	18:00	Autor*innen-Lesung mit Diskussion: „Die Anti-Atom-Bewegung – Geschichte und Perspektiven“	PlanB	Öko?-logisch!
13.04.	14:00	Führung von O.Opel und Th. Schomerus: Energiesystem der Universität Lüneburg	Treffpunkt vor dem Inforoom in Gebäude 10	Öko?-logisch!
13.04.	18:00	Vortrag von Th. Schomerus: „Das kommende Ausschreibungsverfahren für Erneuerbare Energien - Das Ende der Bürgerenergie?“	C HS 4	Öko?-logisch!
14.04.	18:00	Filmvorführung von „Auf der Kippe“ und Diskussion mit den Filmemacher*innen	PlanB	Öko?-logisch!
15.04.	abends	Filmpremiere: Power to Change – Die Energierbellion	Scala	Öko?-logisch!
15.04.		Jam Session	AStA-WoZi	WoZi
16.04.	13:00	Flashmob von Greenpeace und CampusGrün	Grapengießer Straße (vor der IHK)	Öko?-logisch!
13.04.		<u>Anmeldung</u> zur Führung durch Biogansanlage (die Führung wird am 18.04. oder 22.04. stattfinden)	Schwindebeck	Öko?-logisch-!
23.04.		Anti-Atom-Parade		BUND
24.04.	15:00	Lesung von Swetlana Alexijewitsch: „Tschernobyl – Eine Chronik der Zukunft“ Vortrag von Alexander Tetsch: „Die wahre Katastrophe ist das Vergessen“ Musik von Dervjani (Gypsy Ska, fetziger Balkan Folk)	Ventschau	e-ventschau

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 4: Pick-Up-Artists

- Nachdem der AStA Frankfurt aufgrund seiner Berichte über die Pick-Up-Artists-Szene ein angestrebtes Gerichtsverfahren in erster Instanz gewann, folgte in der zweiten Instanz eine Niederlage, die u.a. mit der Überschreitung des hochschulpolitischen Mandats argumentiert wurde. Der AStA Lüneburg zeigt sich mit dem Beschluss der Stellungnahme „Sexismus ist keine Kunst“ weiterhin solidarisch mit dem AStA Frankfurt und kämpft wie viele andere Bündnispartner auch gegen diese Zensur.

TOP 5: AK Frieden

- Am 03.04. findet ein Vernetzungstreffen zur Zivilklausel in Lüneburg statt.

TOP 9: AStA-Zeitung

- Die Berichte für die AStA-Zeitung sollen bis Ende April geschrieben werden, sodass die AStA-Zeitung Anfang Juni veröffentlicht werden kann.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:41 Uhr von Susanna eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

- **Susanna (Spre):** Falls wir noch beschlussfähig werden, könnten wir den TOP AS Delegation auch früher vorher drannehmen, um eine Delegation zu wählen.

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

Öko?-logisch!:

- **Lea (Öko):** Am 04.03. hat sich der Arbeitskreis (AK) Umwelt getroffen. In der Uni fällt viel Büromaterial an. Dieses soll nicht einfach weggeworfen werden, sondern an die Student*innen für wenig Geld verkauft oder sogar verschenkt werden. Wenn der AStA Interesse hat eine solche öffentlich zugängliche Verkaufsstelle einzurichten, dürfte er den Erlös aus einem Verkauf behalten, bzw. in die Bezahlung von Mitarbeiter*innen stecken.
 - o **Jasper (Spre):** Je nachdem was es ist und wie viel, könnten sie auf alle Fälle etwas damit machen.
 - **Ronja (Spre):** Schlägt vor eine Sammelstelle als Regal einzurichten, damit die Leute sich einfach bedienen können. Dann müsste nur organisiert werden, dass die Materialien dahinkommen.
 - **Johann (Gast):** Ist das nicht Aufgabe des AKs?
 - o **Lea (Öko):** Zuständig für das Büromaterial sind Frau Brüggem und sie.
 - o **Ronja (Spre):** Vllt. möchte sich das Öko?-Referat kümmern? Wahlweise könnte man auch mit dem Bürodienst mal sprechen.

Wohnzimmerreferat:

- **Florian (WoZi):** in der freien Zeit läuft nicht so viel. 15.04. ist die nächste JamSession. Geplant ist, dass diese alle zwei Wochen stattfindet.

PENG!:

- **Kriss (PENG!):** Es gibt nichts Neues.

SemesterTicket Kultur:

- **Anna (SemTix):** Sie macht gerade ein bisschen Öffentlichkeitsarbeit, weil in Lüneburg das erste SemTix eingeführt wurde und es in Münster Interesse gibt dieses Konzept zu übernehmen.

Sprecher*innen:

- **Ronja (Spre):** Am Montag war LAK-Sitzung. Sie haben über verschiedene Punkte geredet, von denen einige auch auf der Tagesordnung stehen. Sie haben u.a. über Anwesenheitslisten geredet und versuchen eine zentrale Anlaufstelle einzurichten, um gegen die gesetzliche Grundlage vorzugehen.

Durch eine Gesetzesnovellierung ist erreicht worden, dass man mit 3% der student. Stimmen Anfragen in Gremien einbringen kann. Das hat die LAK als unschön empfunden. Sie sieht es nicht als demokratiefördernd, weil es zu einer Delegitimierung von gewählten student. Vertreter*innen führt.

Die nächste LAK-Sitzung wird am 31.03. stattfinden. Die LAK konstituiert sich am 28.05. neu. Für Interessent*innen, die Lust haben in diese Arbeit einzusteigen wäre das ein guter Zeitpunkt. Die Treffen finden in der Regel in Hannover statt.

- **Ronja (Spre):** Lernfabriken meutern ist eine bundesweite Kampagne, die sich mit vers. Missständen an Hochschulen auseinandersetzt und beschreiben möchte wie Lehre aussehen soll. Sie beschäftigen sich aber u.a. auch mit der Einbindung von Refugees. Süddeutschland ist gerade sehr aktiv; die Kampagne kommt ursprünglich aber als Niedersachsen. Auf dem letzten Vernetzungstreffen wurde angedacht, dass zentral organisierte student. Vollversammlungen stattfinden könnten; z.B. zur RPO Das nächste Treffen ist am 5.4.
 - o **Jan (univativ):** Von der Kampagne mitbekommen hat er nur die Tanz-Demo, über die sich die Anwohner*innen beschwert haben.
 - **Ronja (Spre):** Die Veranstaltungen werden im großen Rahmen besprochen, um einigermaßen einheitliche Aktionen zu planen. Es können verschiedene Formate von Flyern über Infoveranstaltungen sein bis zu aktiveren Aktionen sein. Eine Vollversammlung wäre ein recht ruhiges Format.
 - **Jan (univativ):** Stimmt ihr innerhalb der Kampagne der Aussage „Schule ist generell scheiße“ zu? Diese Aussage ist diskussionswürdig. Die Lehrämter*innen wollen ihre eigene berufliche Laufbahn schließlich auch nicht als sinkendes Schiff wahrnehmen.
 - o **Jasper (Spre):** Es gibt von Schüler*innen auch eine Kampagne mit dem Titel „Schule bleibt scheiße“. Es geht nicht darum diese Kampagne inhaltlich zu übernehmen, aber darum ihre Probleme ernst zu nehmen und sich damit zu beschäftigen, wie Bildung aussehen sollte.
 - **Ronja (Spre):** Es geht um eine Grundsatzkritik: wie ist Schule/ Lehre strukturiert? Es geht nicht darum Bildung zu verurteilen.
- **Susanna (Spre):** Die Veranstaltungen zur alternativen Lehre stehen soweit jetzt fest. Das Vorlesungsverzeichnis demnächst online gestellt werden.
- **Susanna (Spre):** Am Montag war die „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“. Die Veranstaltung ist sehr gut angekommen. Die letzten Student*innen sind gegen halb sechs gegangen.
 - o **Jan (univativ):** Beim nächsten Mal wären mehr Steckdose/ Steckerleisten ganz gut, besonders für die Teilnehmer*innen die keinen Platz an der Wand bekommen haben.

- **Jasper (Spre):** Zur Situation der SHKs: Sie wollen Ende April einen Workshop mit David Amri von der GEW planen. Dann können die sie gucken, ob es weiteren Bedarf zu einem Austausch gibt und mögliche Projekte folgen lassen können.

Andere:

- **Johann (Gast):** Am Montag war eine Veranstaltung vom AntiRa im Glockenhaus. Fünf Leute waren auf dem Podium. Die Veranstaltung war interessant, teilweise hätte der Moderator die Redebeiträge der Beteiligten auch kürzen können. Das Ergebnis war, das Türpolitik immer rassistisch ist – auch wenn einige Institutionen versuchen den Rassismus zu verringern. Teilweise ist die Situation für die Sicherheitsleute schwierig, wenn sie zu zweit einen ganzen Club managen sollen.
- **Johann (Gast):** Es wäre schön da inhaltlich noch einmal dran anzuschließen.
 - o **Jasper (Spre):** Vllt. könnte man mit den Menschen vom Podium noch mal ausarbeiten wie Türpolitik weniger rassistisch zu gestalten wäre.
- **Thorben (Gast):** Nächste Woche ist StuPa. Es sind alle eingeladen.

[Berit betritt den Raum um 15:15 Uhr.]

TOP 3: Datenschutz

- **Susanna (Spre):** Wir sind für diesen TOP leider immer noch nicht beschlussfähig, weil ich vergessen habe in der Einladung zu erwähnen, dass wir ihn deswegen schon einmal vertagt haben. Über das Problem eines*einer fehlenden Beauftragte können wir aber dennoch reden. Haben wir im AStA einen grundsätzlichen Bedarf für dieses Amt?
- **Ronja (Spre):** Je nach Bedarf, sollten könnten wir dann das weitere Vorgehen besprechen. Sie sieht im Moment drei Möglichkeiten: 1. Möglichkeit: Wir beauftragen jemanden aus dem AStA. 2. Möglichkeit: Wir schreiben eine Stelle aus 3. Möglichkeit: Wir wenden uns an den Beauftragten der Uni und haben somit formal einen Ansprechpartner.
 - o **Jasper (Spre):** Als öffentliche Einrichtung benötigen wir auf alle Fälle eine*n Beauftragte*n.
 - **Johann (Gast):** Sind die Aufgaben des*der Beauftragte*n denn näher definiert?
 - **Jasper (Spre):** Nein, bzw. müssten wir die festlegen. Wenn wir eine kompetente Ansprechperson wollen, die sich nicht einarbeiten muss, wäre der Uni-Beauftragte eine mögliche Wahl. Wenn wir jemanden haben wollen, der Teil der Strukturen ist, sollten wir jemanden aus dem AStA beauftragen
 - o **Jan (univativ):** Um welche Daten geht es denn da?
 - **Susanna (Spre):** Personenbezogene Daten, aber auch z.B. die Informationen, die hier im Büro stehen, für die man ein Konzept zur Sicherheit erarbeiten könnte.

- **Ronja (Spre):** Wir könnten ja mal den Beauftragten fragen, welche Aufgaben seiner Meinung nach bearbeitet werden sollten.
 - **Johann (Gast):** Es wäre gut, wenn man einen AStA-Mitglied beauftrage würde, das sich z.B. um Telefonlisten oder andere Verzeichnisse kümmern könnte.
 - **Florian (WoZi):** Vllt. könnte man eine Person bestimmen, die herausfindet, welche Daten hier verarbeitet werden und dann mit dem Uni-Beauftragten besprechen wie mit diesen Daten umzugehen wäre.
 - **Susanna (Spre):** Es wäre gut ein Konzept auszuarbeiten.
 - **Johann (Gast):** U.U. ist es auch nicht sinnvoll eine externe Person in die Daten des AStA einzuarbeiten, da hier auch sensible Daten lagern.
 - **Ronja (Spre):** Es kann Sinn ergeben jemanden zu beauftragen. Allerdings ist es auch kein klassisches Ehrenamt. Wenn diese Aufgabe mit viel Arbeit verbunden ist, sollte man diese auch entlohnen.
 - **Johann (Gast):** U.U. ist diese Arbeit auch eine reine Formsache und der*die Beauftragte macht einmal im Jahr eine Info-Veranstaltung zum Thema Datenschutz. Dann wäre der Arbeitsaufwand relativ gering.
 - **Susanna (Spre):** Sie setzen sich erst noch mal mit dem Beauftragten der Uni zusammen.
 - **Kriss (PENGI!):** Man könnte eine Liste anlegen, in der betroffene Personen angeben können, welche Daten sie als sensibel erachten; z.B. ob und in welcher Form sie mit der Weitergabe einer Telefonnummer einverstanden sind.
 - **Ronja (Spre):** Man könnte das auf dem nächsten FGV-Forum auch noch mal einbringen.

TOP 4: Pick-Up-Artists*

*Dieser TOP wurde auf der letzten AStA-Sitzung aufgrund der Beschlussunfähigkeit vertagt. Daher ist die Beschlussfähigkeit für diesen TOP nun automatisch gegeben.

- **Susanna (Spre):** Für diesen TOP sind wir beschlussfähig. Die Stellungnahme, die auch Teil der Einladung war, sollte abgestimmt werden.
- **Jasper (Spre):** Zum Hintergrund: Es gab einige Artikel, die der AStA Frankfurt veröffentlicht hat. Daraufhin wurde er wegen personifizierender Berichterstattung und Überschreitung der hochschulpolitischen Kompetenzen verklagt wurde. Seitdem gibt es ein Bündnis, das stetig weiterwächst; inzwischen hat das Bündnis über 50 Mitglieder, die im Nachhinein diese Artikel ebenfalls veröffentlicht haben und dafür zum großen Teil auch abgemahnt worden sind. Für die Beteiligten geht es in erster Linie um das politische Mandat, das sie dadurch angeblich überschreiten.
 - o **Florian (WoZi):** Gibt es da ein Gerichtsverfahren?
 - **Jasper (Spre):** Ja. Der AStA Frankfurt hat das Urteil in zweiter Instanz nicht angenommen.
 - o **Florian (WoZi):** Wer bezahlt die Verfahren?
 - **Jasper (Spre):** Der Studierendenschaftstopf.
 - o **Florian (WoZi):** Was hat es mit der Abmahnung, die der AStA bekommen hat auf sich.
 - **Jasper (Spre):** Wenn wir über genaue Inhalte sprechen wollen, müssten wir die Öffentlichkeit jetzt ausschließen. Du kannst das aber auch noch im letzten internen Protokoll nachlesen. Wenn du dann noch Fragen hast, kannst du die gern in einem vertraulichen Rahmen stellen.
 - o **Johann (Gast):** Sollen die Namen die da im Protokoll genannt werden drinbleiben?
 - **Jasper (Spre):** Die könnten wir noch rausstreichen, um sicherzugehen, dass wir nicht abgemahnt werden.
 - **Ronja (Spre):** Bei dem Text handelt es sich um den Bündnistext. In der Form – mit den Namen – wurde er auch schon auf der fzs MV am Wochenende beschlossen.
 - o **Jan (univativ):** Die Zeitung, die diese Artikel veröffentlicht hat, war die vom AStA oder unabhängig?
 - **Ronja (Spre):** In Bezug auf das politische Mandat, stellt sich die Frage, ob dieses mit der Veröffentlichung überschritten wurde.
 - **Jasper (Spre):** Auf erster Instanz ging es nur ums Presserecht, die Instanz hat der AStA gewonnen. In einem zweiten Urteil ging es nur um das politische Mandat; die Instanz hat der AStA verloren. Die Frage ist, wie es jetzt weitergeht, wenn in einem weiteren Urteil beide Positionen miteinander verzahnt werden.

ABSTIMMUNG DURCH Susanna Dedring

Der AStA möge die Stellungnahme „Sexismus ist keine Kunst“ (unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen) beschließen und an das StuPa zu einer weiteren Abstimmung weiterreichen.

(7/0/0) Einstimmig angenommen

- **Ronja (Spre):** Momentan sind wir als Sprecher*innen im Bündnis aktiv und haben einige Entscheidungen relativ autonom getroffen. Daher möchte sie noch mal eine Rückmeldung, ob alle soweit damit einverstanden sind, dass sie sich weiter dort engagieren.
 - o **Kriss (PENG!):** Ich finde das, was ihr tut, gut.
 - o **Jasper (Spre):** Sofern es möglich ist, wollen sie ihre Handlungen mit der AStA-Sitzung abstimmen. Manchmal ist das aber leider nicht möglich, weil sie sich an bestimmte Fristen halten müssen, die nicht an ihren Sitzungsrhythmus angepasst sind.
 - o **Ronja (Spre):** In der LZ war dazu gestern auch ein Artikel.

TOP 5: AK Frieden

- **Ronja (Spre):** Der AK Frieden trifft sich z.Z. wieder regelmäßig. Heute soll es vor allem darum gehen, dass am 03.04. das bundesweite Treffen zur Zivilklausel stattfinden wird. Damit verbunden sind ein paar Anfragen, z.B. in Bezug auf Übernachtungsmöglichkeiten. Die Frage nach Betten u.ä. könnt ihr gerne noch in eure Referate tragen. Gibt es Referate, die finanzielle oder personelle Unterstützung z.B. zum Essen leisten wollen.
 - o **Susanna (Spre):** Wie viele kommen denn?
 - **Thorben (Gast):** Bisher gibt es gut ein Dutzend Anmeldungen. Die Zahl wird sich wahrscheinlich noch verdoppeln, allerdings benötigt nicht jede*r eine Übernachtungsmöglichkeit.
 - **Ronja (Spre):** Wahrscheinlich benötigt man so 6-7 Euro pro Person. Damit wären wir insgesamt bei 210€. Wenn Referate etwas dazu beisteuern wollen, dürfen sie sich gerne beteiligen.
 - o **Jan (univativ):** Was ist die Zivilklausel?
 - **Ronja (Spre):** Eine Selbstverpflichtung der Uni nur für friedliche Zwecke zu forschen und ihr Geld auch nur in der Hinsicht friedlich anzulegen.
 - **Jan (univativ):** Fallen auch Schutzwesten unter militärische Forschung? Die sind primär keine Waffen oder o.ä., könnten aber militärisch verwendet werden.
 - o **Jasper (Spre):** Die genaue Klärung, wie es um solche Graubereiche steht, ist Ziel des AKs bzw. dieses Treffens.

- **Johann (Gast):** Das ist ja auch Arbeitsbereich des StuPa. Gibt es keine Möglichkeit da finanzielle Unterstützung zu ermöglichen?
 - **Thorben (Gast):** Es gibt einen Projektfördertopf, der dafür verwendet werden könnte. Der ist aber schon recht eng. Vllt gibt es ja noch Referate, die Geld bereitstellen könnten.
 - **Jasper (Spre):** Wir können ja noch einmal eine Frist setzen, bis zu der sich die Referate melden können, wenn sie das finanzielle Unterstützung leisten wollen.
 - **Lea (Öko):** Wir haben bestimmt noch etwas Geld über, dass wir dafür verwenden können.
- **Susanna (Spre):** Dann schreiben wir dazu noch einmal eine E-Mail rum.
- **Ronja (Spre):** Das nächste Treffen wird auch gerade ausgedoodelt. Wer mitmachen will, darf sich also gerne noch melden.
- **Thorben (Gast):** Es geht nicht schwerpunktmäßig darum Rüstungsforschung zu unterbinden, sondern darum zu gucken, welchen Beitrag eine Uni zum Frieden leisten kann.

[Pause von 16:05 Uhr bis 16:19 Uhr.]

[Johann geht in der Pause.]

TOP 6: Sommerfest/ Hochschulsport

- **Susanna (Spre):** In den letzten Jahren gab eine Kooperation mit dem Hochschulsport (HS), die wir irgendwie aufgekündigt haben. Jetzt sind wir noch einmal angeschrieben worden. Der HS will die Spielwiese für alternative Wettbewerbe und Initiativen-Vorstellungen öffnen; der Termin für das HS-Fest wäre der 22. Juni. Die Frage ist, wollen wir uns daran beteiligen oder nicht und wenn ja, in welcher Form. Der Termin fällt u.U. in die Wahlsitzung des neuen AStA, bzw. in die konstituierende Sitzung des neuen AStA. Die Frage ist, haben wir daher überhaupt Zeit uns zu beteiligen, wenn alle diese Termine auf einem Mittwochnachmittag liegen?
 - **Kriss (PENG!):** Gab es nicht noch einen AK zu diesem Thema?
 - **Ronja (Spre):** Ja, aber der hat sich bisher noch nicht getroffen, weil wir noch einmal neue Informationen bekommen haben. Die Spielwiese wird z.B. auch vom HS verwendet.
 - **Florian (WoZi):** Wie ist denn der Ablauf?
 - **Susanna (Spre):** Es gibt verschiedene Sportturniere, aber auch Spaßspiele, wie einen menschlichen Kicker u.ä., für sich die Teilnehmer*innen dann auch verkleiden. Der AStA hat in der Vergangenheit Musik gemacht und Getränke verkauft...
 - **Jasper (Spre):** ..und die Initiativen-Stände betreut.
 - **Ronja (Spre):** Die Musik wird wohl auch schon vom HS übernommen.

- **Susanna (Spre):** Eine Idee wäre auch, eine After-Show-Party zu machen.
 - **Jasper (Spre):** Eine After-Show-Party wäre auch klug, damit es keine Überschneidungen mit den Sitzungen gibt.
 - **Florian (WoZi):** Findet die Idee mit der After-Show-Party ganz gut.
 - **Jasper (Spre):** letztes Jahr gab es eine Party im Hansen, die sie beworben haben. Im Jahr davor gab es eine Party mit dem HS zusammen.
 - **Florian (WoZi):** Will keine konkurrierende Veranstaltung zum HS machen.
 - **Susanna (Spre):** Sie können so eine Party wahrscheinlich nicht drinnen veranstalten, da es im Sommer dann recht warm wird. Wenn die Party länger dauert, wird draußen der Lärmschutz zum Problem.
 - **Ronja (Spre):** Gibt es grundsätzlich Interesse eine solche After Show-Party zu organisieren. Hat wer Lust sich zu beteiligen?
 - **Kriss (PENG!):** Er würde auch danach gucken, in wie weit eine solche Party Werbung für den AStA machen kann. Es wäre schade, wenn eine solche Aktion nur mit dem HS assoziiert wird.
 - **Florian (WoZi):** Sie haben bestimmt Kapazitäten um eine solche Party zu organisieren.
 - **Jasper (Spre):** Findet es nicht schlimm das WoZi zu verwenden, auch wenn dann nicht alle Leute reinpassen. Wenn man es explizit als AStA-Veranstaltung bewirbt, könnte er sich das auch vorstellen.
 - **Florian (WoZi):** Für Party findet er das WoZi schwierig, weil es dann doch recht eng wird.
 - **Susanna (Spre):** Bei der Uwi-Weihnachtsfeier hatten sie die ganze obere Etage zur Verfügung, die man auch in verschiedene Bereiche fassen könnte; im Wozi gab es z.B. eine

Tanzfläche, während im PlanB die Möglichkeit zu gemütlichen Gesprächen bestand

- **Jasper (Spre):** Da wir im Moment nicht beschlussfähig sind, würden wir unsere Idee noch einmal zusammenfassen und mit dem HS sprechen.
 - **Ronja (Spre):** Man könnte auch noch zu einem Treffen einladen. Das hinge dann davon ab, was sich der HS so vorstellen kann.
- **Susanna (Spre):** Gerade, wenn sich der AStA neu konstituiert, wäre es sicherlich auch gut, wenn man ein internes Fest (z.B. ein offenes Grillen) organisieren könnte, damit sich die neuen AStA-Mitglieder kennen lernen können.
- **Jan (univativ):** Gibt es keine Möglichkeit draußen Veranstaltungen zu machen?
 - **Ronja (Spre):** Da bekommt man aus Lärmschutzgründen keine Genehmigungen; auch größere Veranstaltungen wie z.B. das lunatic haben bisher immer Schwierigkeiten damit gehabt.
- **Jasper (Spre):** Wir verschieben den TOP aufgrund der Beschlussunfähigkeit fürs erste?

[Allgemeines Einverständnis, damit wird der TOP Sommerfest/ Hochschulsport aufgrund der Beschlussunfähigkeit vertagt.]

TOP 7: RPO weiteres Vorgehen

- **Susanna (Spre):** Die RPO ist in ihrer jetzigen Fassung überarbeitungswürdig. Nächste Woche haben sie ein Treffen mit den Zuständigen vom College. Im Moment versuchen sie da eine Strategie zu finden, mit der sie weiter vorgehen können.
 - **Ronja (Spre):** Es besteht ein großes Interesse, weil das Thema alle Student*innen betrifft. Inzwischen haben sie (die Sprecher*innen) sich auch gut in das Thema eingelezen.
 - **Florian (WoZi):** Welchen Einfluss können sie überhaupt ausüben?
 - **Jasper (Spre):** Als AStA haben sie keinen Einfluss. Die Entscheidungen trifft der Senat. Über die akademischen Gremien ist bereits versucht worden, Einfluss zu nehmen, allerdings ohne großartigen Erfolg. Die Frage nach dem weiteren Vorgehen ist auch eine Frage der Vernetzung.
 - **Ronja (Spre):** Es gibt auch aus Presse-Sicht Interesse an dem Thema.
 - **Susanna (Spre):** U.a. sind auch einige Punkte rechtlich in der RPO nicht haltbar.
 - **Florian (WoZi):** Schlägt vor noch einmal die Fragen der Studis über Facebook o.ä. zu bündeln.
 - **Ronja (Spre):** Sie haben schon einige Fragen gesammelt. Ansonsten gibt dazu auch schon

einen Reader, den man auf der Homepage findet

- **Jan (univativ):** Es gab vom AStA ein Dokument, um sich zur zweiten Prüfung anzumelden. Das ist aber in manchen Fällen einfach abgelehnt worden.
 - **Jasper (Spre):** Er weiß von einem Fall, in dem ein Student seinen Anmeldungstext zweimal, jeweils in anderer Form aber mit gleichem Inhalt eingereicht hat – beim zweiten Mal ist sein Antrag nicht abgelehnt worden. Die Zulassung ist teilweise wirklich willkürlich und von der Sachbearbeiter*in abhängig.
 - **Jan (univativ):** Könnte sich vorstellen, dass die univativ Erfahrungsberichte sammelt und eine entsprechende Kampagne oder Artikel schreibt.
 - **Thorben (Gast):** Es laufen entsprechende Gespräche im Senat, der von der Praxis, wie sie an dieser Uni stattfindet, nicht sehr begeistert war. Es wurde auch schon über die Atteste gesprochen.
 - **Jan (univativ):** Viele Student*innen denken, dass sie ein Einzelschicksal haben. Mit einer Kampagne, könnte man diesen Leuten zeigen, dass sie nicht allein sind.
 - **Florian (WoZi):** Gerade auch unter den Erstsemestern entsteht u.U. schnell das Gefühl, dass diese Praxis an dieser Uni anscheinend so üblich ist. Dadurch kommen weniger Student*inne auf die Idee sich zu beschweren, bzw. ist die Bereitschaft zur Hinnahme in der Hinsicht auch größer.
 - **Ronja (Spre):** Es ist gut, wenn Menschen aus dem 1. Semester auch bei der Mobilisierung helfen, um die entsprechenden Leute zu erreichen.
- **Susanna (Spre):** Wir brauchen eine Öffentlichkeitsstrategie, aber das ist wahrscheinlich auch Konsens.
- **Ronja (Spre):** Zu den Attesten: Die Student*innen sollen einen Zettel von der Uni ausfüllen, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen nicht an einer Prüfungsleistung teilnehmen können. Auf diesem Zettel sollen sie den*die behandelnde*n Ärzt*in von seiner*ihrer Schweigepflicht entbinden, damit diese*r Symptome angeben kann. Der

Prüfungsausschuss entscheidet im Anschluss über die Gültigkeit der Krankschreibung. Der Senat war von dieser Handhabung nicht sonderlich begeistert. Auf der LAK wurde klar, dass Vechta ähnlich betroffen ist. Darüber hinaus befindet sich diese Regelung am Rande des legalen.

- **Thorben (Gast):** Das Prüfungsamt entscheidet auf Grundlage des*der Ärzt*in, den*die sie bei Ablehnung der Krankschreibung für unfähig erklären.
 - **Ronja (Spre):** Sie wollen mit der Medizinerkammer sprechen, die sich dazu positionieren möchte. Auch die LZ hat Interesse bekundet. Darüber hinaus gibt es auch noch das Problem, dass Ärzt*innen auch Geld (bis zu 25€) für das Ausfüllen dieses Zettels einfordern können, weil das Ausfüllen dieses Zettels eine zusätzliche Serviceleistung darstellt.
 - **Anna (SemTix):** In Einzelfällen kann dieser Betrag auch noch gesteigert werden, wenn der*die Student*in von dem*der behandelnden Ärzt*in z.B. immer nur für wenige Tage krankgeschrieben wird und sich u.U. mehrfach eine neue Krankschreibung holen muss, weil er*sie sich gesundheitlich nicht in der Lage fühlt an der eigenen Hausarbeit zu schreiben. Da wird aus einer Krankschreibung im Zweifelsfall sogar ein finanzielles Problem, wenn der*die Student*in sich eine weitere nicht mehr leisten kann.
 - **Ronja (Spre):** In Hannover ist ein Nichterscheinen zu einer Klausur kein Fehlversuch. Erst ab dem dritten Nichterscheinen (ohne Angabe von Gründen) gibt es einen Fehlversuch. Eine solche Regelung räumt den Studis auch mehr Freiheiten ein.
- **Susanna (Spre):** Die sonstige Drei-Versuche-Regelung ist ebenfalls nicht optimal, weil sie sehr viel Druck aufbaut.
 - **Jan (univativ):** Sie wollen auch noch Daten beschaffen, wie viele Leute exmatrikuliert werden, weil sie drei Mal nicht bestehen.
 - **Thorben (Gast):** Jan soll ihm eine Email schreiben, dann macht er daraus eine allg. Anfrage.
- **Jasper (Spre):** Gibt es noch etwas oder sollen wir in der TO fortfahren?

[Berit verlässt die Sitzung um 17:05 Uhr.]

- **Susanna (Spre):** Wenn es noch weitere Ideen gibt, dürfen die gern kommuniziert werden. Freiwillige, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen wollen, dürfen sich auch melden.

TOP 8: Keine Zusammenarbeit mit der AfD

- **Susanna (Spre):** Es geht um die Stellungnahme „Sexismus ist keine Kunst“, die am WE bereits auf der fzs MV beschlossen wurde.
 - **Jasper (Spre):** Den Beschlusstext haben wir übernommen, es wird noch redaktionelle Änderungen geben. Die Frage ist, wie wir uns gegenüber der

AfD positionieren wollen, auch in Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen im September. Wenn wir die AfD z.B. auf eine Podiumsdiskussion nicht einladen wollen, hätten wir damit einem Beschluss auf dessen Grundlage wir handeln könnten.

- **Jan (univativ):** Was wäre, wenn sich eine AfD-nahe Liste bildet? Wie wäre mit der umzugehen?
 - **Jasper (Spre):** Wir können eine demokratisch gewählte Liste nicht verbieten. Aber wir können uns weigern mit ihr zusammenzuarbeiten und das ist auch Sinn des Beschlusses.
 - **Jan (univativ):** Hat das auch Auswirkungen auf Uni-Veranstaltungen?
 - **Thorben (Gast):** Die Uni kann sich politisch dagegen aussprechen, unterliegt aber der Gleichbehandlungspflicht und kann sich einer Veranstaltung nicht verweigern – s. AfD im Hörsaal.
Ein anderer Fall wäre, wenn der AStA eine Wahlzeitung macht und sich weigert die AfD oder eine AfD-nahe Gruppierung mit einem eigenen Beitrag aufzunehmen.
Beim letzten Mal als die AfD im Hörsaal war gab es u.a. einen offenen Brief, der auch vom Senat mitgetragen wurde.
 - **Jan (univativ):** Findet es schwierig die AfD komplett zu ignorieren.
 - **Jasper (Spre):** Der Beschluss sagt nicht, dass wir uns nicht mit ihren Inhalten beschäftigen, sondern nur, dass wir ihnen keine Plattform bieten wollen.
 - **Ronja (Spre):** Es wird weitere Positionierungen geben, u.a. auch im fzs. Das ist auch eine Form der Kommunikation. Man räumt dieser Partei damit nur keine Plattform ein, wie sie auf eine Podiumsdiskussion gegeben wäre.
- **Susanna (Spre):** Da wir nicht beschlussfähig sind, sollten wir den TOP vertagen. Wir würden die Stellungnahme dann als Sprecher*innen-Kollektiv bei der nächsten StuPa-Sitzung einreichen.
- **Jan (univativ):** Wollt ihr vllt. noch die AfD-Inszenierung vom letzten Mal mit aufnehmen? Dort war es ja so, dass die AfD niemanden eingeladen hatte und hinterher über demokratiefeindliche Student*inne klagte.
 - **Jasper (Spre):** Wir würden diese lokalen Bezüge dann vllt. eher für die Pressearbeit verwenden und nicht in einer Grundsatzpositionierung.
 - **Susanna (Spre):** Wahrscheinlich wäre es sinnvoll diese Veranstaltung noch einmal aufzuarbeiten. Johann hat die Gespräche mit der AfD und der Polizei geführt und steht dafür bestimmt bereit.

- **Jan (univativ):** Sie haben da auch Presseanfragen an die Polizei geschickt, die sie gern noch einmal teilen könnten.
 - **Thorben (Gast):** Sieht nicht, in wieweit eine Aufarbeitung für die Öffentlichkeit noch sinnvoll ist, da die Veranstaltung nun doch schon recht lang zurückliegt.
 - **Suanna (Spre):** Inhaltlich stimmt sie dem Punkt zu, für die eigene weitere Arbeit hält sie es aber für sinnvoll, die Veranstaltung einmal aufzuarbeiten.
- **Susanna (Spre):** Dann vertagen wir diesen TOP jetzt aufgrund von Beschlussunfähigkeit?

[Allgemeines Einverständnis, damit ist der TOP Keine Zusammenarbeit mit der AfD aufgrund von Beschlussunfähigkeit vertagt.]

TOP 9: AStA-Zeitung

- **Susanna (Spre):** In der Einladung stand versehentlich „univativ“, obwohl es primär nicht um diese gehen sollte.
 - **Jasper (Spre):** Es gab vor einigen Wochen schon mal das Thema. Dazu gab positives Feedback, bisher haben wurde aber noch nicht besprochen, wie diese Zeitung aussehen soll. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit: Gibt es noch Fragen dazu?
 - **Jan (univativ):** Sie haben schon einmal darüber gesprochen, wie sie das finden, das es eine AStA-Zeitung geben soll. Es gibt interne Stimmen, die sich grundsätzlich gegen eine Kooperation mit dem AStA aussprechen. Über die Arbeit der Referate zu berichten, wäre wahrscheinlich genau ein Thema der AStA-Zeitung. Sie berichten nicht über alles, was der AStA macht - das tut dieser selbst. Sie verstehen sich eher als unabhängige/ neutrale Stimme. Eine andere Möglichkeit zur Kooperation wäre z.B, wenn der AStA bekannte Leute zu Veranstaltungen einlädt und sie darüber berichten. Damit würde sich im Vergleich zu ihrer bisherigen Arbeit nichts ändern. Sie sehen sich daher auch nicht als Konkurrenz zu einer AStA-Zeitung.
 - **Ronja (Spre):** Sie sieht das auch nicht als Konkurrenz, da sie ja hauptsächlich über die AStA-Arbeit berichten wollen.
 - **Jasper (Spre):** Die Idee dahinter war, dass sie ihre Kommunikation nach außen hin verbessern.
 - **Kriss (PENG!):** Es gab vor einigen Jahren ja auch mal eine AStA-Zeitung, die zeitgleich mit der univativ existierte.

- **Susanna (Spre):** Wenn ihr euch das vorstellen könntet, würden wir wahrscheinlich eher redaktionell mit euch zusammenarbeiten und uns Tipps holen.
- **Thorben (Gast):** Gibt es denn schon eine Redaktion?
 - **Jasper (Spre):** Bisher nicht, darüber könnten wir noch sprechen. Wichtiger findet wäre aber gerade die Festlegung einer Deadline, bis zu der die Beiträge fertig sein sollen.

[Thorben verlässt die Sitzung um 17:35 Uhr.]

- **Susanna (Spre):** Da in 99 Tagen wahrscheinlich ein neuer AStA gewählt wird, wäre es sinnvoll einen entsprechend frühen Termin zu finden.
 - **Jan (univativ):** Man könnte die Zeitung auch als Vorstellung des neuen AStA nutzen.
 - **Ronja (Spre):** Im Vorfeld könnten sie mit einer solchen Zeitung allerdings auch Werbung machen, um mehr Leute für ein ehrenamtliches Engagement im AStA zu begeistern.
- **Ronja (Spre):** Früher als kurz vor der Wahl wird die Umsetzung der Zeitung nicht realistisch. Sie hat keine Ahnung, wie viel Arbeit es ist eine Zeitung zu layouten und was redaktionell sonst noch so anfällt. Inhaltlich wäre es bestimmt auch für die Referate gut, wenn diese ihre eigene Arbeit bereits vor der Wahl reflektieren.
 - **Susanna (Spre):** Für die Reflexion der eigenen Arbeit könnten auch die Rechenschaftsberichte dienen.
 - **Ronja (Spre):** Ja, aber die werden nicht nach außen getragen und reflektieren die Arbeit in einem anderen Sinne.
- **Ronja (Spre):** Wie sind deine Erfahrungen, Jan?
 - **Jan (univativ):** Es kann sehr lange dauern zu layouten, erst recht, wenn man ein Printmedium plant, weil dann noch der Druck erfolgen muss.
Auch die Art, wie man für Printmedien schreibt ist eine ganz andere, als bei Onlinemedien. Je nachdem ob es eine Zeichenbegrenzung gibt.
- **Ronja (Spre):** Am Anfang des Semesters ist wahrscheinlich mehr Zeit zum Schreiben. Die Bekanntgabe eines Termins ist für z.B. den Öffentlichkeitsbeauftragten des AStA sinnvoll, der dann möglicherweise das Layout übernimmt.

- **Ronja (Spre):** Vorschlag: die Artikel werden bis Anfang Mai geschrieben, damit sie dann Anfang Juni veröffentlicht werden können.
- **Jan (univativ):** Plant ihr Leute für die Zeitung anzuwerben oder wird das intern geregelt?
 - **Ronja (Spre):** Wir haben einen Öffentlichkeitsbeauftragten, der sich darum kümmern könnte. Eine weitere Stelle ist nicht geplant.
- **Jasper (Spre):** Gibt es noch Redebedarf? Ansonsten könnten wir den TOP vertagen.
- **Kriss (PENG!):** Wie sieht es jetzt mit der Univativ aus?
 - **Jan (univativ):** Wir werden keine Referatsvorstellung übernehmen. Aber man könnte gemeinsame Projekte wie z.B. die Unzufriedenheit mit der RPO angehen.
 - **Flo (WoZi):** Generell könnte man bei Projekten mit ähnlicher Zielsetzung zusammenarbeiten.
 - **Jan (univativ):** Das hängt dann von unserem internen Konsens ab. Generell sind wir aber gesprächsoffen.
- **Susanna (Spre):** D.h. wir vertagen den Punkt wegen Beschlussunfähigkeit.

[Allgemeines Einverständnis, damit ist der TOP AStA-Zeitung aufgrund von Beschlussunfähigkeit vertagt.]

TOP 10: AStA-WE – Finanzierung

- **Susanna (Spre):** Wir hatten einen Beschluss, dass es ein AStA-Wochenende Ende April geben wird. Es gab auch schon ein Doodle, um das Wochenende zu bestimmen; bisher sieht der Termin nach dem letzten April-Wochenende aus. Morgen um 16:30 wird es ein Planungstreffen geben, an dem sich gerne alle beteiligen dürfen.
 - **Ronja (Spre):** Alle anderen, die nicht mit organisieren wollen, dürfen natürlich trotzdem auch inhaltliche Beiträge beisteuern.
 - **Anna (SemTix):** Hat jemand Lust auf einen Workshop zu „Verträge schreiben für Fortgeschrittene“? [Das ist die Hauptarbeit ihres Referates.]
 - **Susanna (Spre):** Die Finanzierung ist bisher noch nicht endgültig geklärt. Wir könnten versuchen aus dem Topf AStA-StuPa-Wochenende die Finanzierung zu beantragen, da dieser Topf in diesem Haushaltsjahr wahrscheinlich ohnehin nicht mehr abgerufen wird. Wenn das nicht klappt. Müsstest du noch Referate finden, die bereit wären bei der Finanzierung zu helfen.
 - **Ronja (Spre):** Wenn man einen Eigenbeitrag macht, weil die Topf-Finanzierung nicht ausreichend ist, könnte man auch Soli-Beiträge erheben, um die Teilnahme möglichst barrierearm zu gestalten.
 - **Susanna (Spre):** Gesetz dem Fall, wir bekommen den Topf, sollten wir das Wochenende auch für StuPa-Mitglieder öffnen.

- **Ronja (Spre):** Sie werden noch mal eine Mail schreiben, um alle auf dem Laufenden zu halten.
- **Ronja (Spre):** Thematisch soll es natürlich um die Arbeit des AStA gehen.

TOP 11: fzs MV

- **Suanna (Spre):** Am Wochenende war die fzs Mitgliederversammlung (MV), an der Alex, Jasper, Kevin, Lea, Ronja, Stephan und Verena teilgenommen haben.
 - **Ronja (Spre):** Wir sind wieder im Allgemeinen Student*innenausschuss (AS). Die nächste Sitzung ist an Ostern, vorher sollten wir eigentlich noch Freiwillige delegieren. Die Sprecher*innen sind allerdings automatisch stimmberechtigt, weswegen eine*r von ihnen auch hinfahren sollte.
Ansonsten gab es auf der MV noch viele inhaltliche Beschlüsse.
 - **Susanna (Spre):** Jasper wird zum AS fahren, delegieren können wir gerade niemanden. Dennoch sind aber alle gerne eingeladen sich delegieren zu lassen. Eine Delegation ist nicht mit der Pflicht zur Teilnahme verbunden, eine delegierte Person hat aber das Recht zur Stimmabgabe, wenn sie an einer AS-Sitzung teilnimmt. Es gibt schon Interessent*innen, die sich gern delegieren lassen möchten.
 - **Ronja (Spre):** Die Tagungen sind recht intensiv, weil u.U. von morgen 10 Uhr bis abends 24 Uhr. Deswegen ist es schön, wenn eine Anreise mindestens zu zweit stattfindet.
- **Ronja (Spre):** Wir können auch inhaltliche Dinge auf die nächste oder folgende AS-Sitzung mitnehmen.

TOP 12: Wahl AS-Delegation

- **Susanna (Spre):** Darüber haben wir gerade gesprochen. Wir können ihn jetzt wegen Beschlussunfähigkeit vertagen.

[Allgemeines Einverständnis, damit wird der TOP Wahl AS-Delegation aufgrund von Beschlussunfähigkeit vertagt.]

TOP 13: Verschiedenes

- **Jan (univativ):** Sie haben mehrere Anfragen an das Finanzreferat geschrieben, aber keine zufriedenstellende Antwort bekommen. Sie haben das Gefühl, dass bei unangenehmen Fragen oft keine Antwort erfolgt und sind darüber etwas unglücklich.
 - **Jasper (Spre):** Denkt das es nicht an der Unannehmlichkeit der Fragen liegt, sondern auch an dem Aufwand, mit dem solche Antworten zu beschaffen sind. Es gibt ein Informationsrecht, auf das sich jede*r Student*in berufen kann. Dieses Recht ist allerdings nicht mit einer Aufforderung zur Recherche verbunden. Daher hat das Finanzreferat auch die Erlaubnis zu sagen, „kommt vorbei, dass schauen wir die Daten gemeinsam durch“.
 - **Jan (univativ):** Auch diese Einladung hat sehr lange gedauert.
 - **Jasper (Spre):** Vllt. sprechen wir da gleich im Anschluss an die Sitzung noch einmal drüber.

Susanna schließt die Sitzung um 18:14 Uhr.

Nächste Sitzung: 30.03.16

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in